

KURIER AM SONNTAG

WESER-KURIER · BREMER NACHRICHTEN · VERDENER NACHRICHTEN

BAN SONNTAG, 19. JULI 2015 | 33. JAHRGANG | NR. 29 | 1,60 €

Ein letzter Blick auf die Breminale



Zum letzten Mal in diesem Jahr lädt am Sonntag die Breminale ein. Und wenn die Besucher etwas Glück haben, können sie auch heute solch einen herrlichen Sonnenuntergang erleben wie auf dem Foto vom Samstagabend. Wie immer findet zum Abschluss das traditionelle Deichbankett auf dem Osterdeich statt – diesmal am westlichen Ende. An der langen Tafel finden 250 Personen

Platz. Dazu wird der Osterdeich teilweise gesperrt. Insgesamt werden am Ende der Veranstaltung die Besucher mehr als 100 Konzerte gehört haben. Wer es am Sonntagabend etwas ruhiger angehen lassen wollte und Entspannung suchte, ließ sich im Jurtendorf nieder – ein besonderer und wenig bekannter Ort auf der Altmannshöhe im östlichen Teil der Wallanlagen. Drei mongolische Nomaden-

zelte sind dort aufgebaut: das Yogazelt, ein Jurtencafé mit Bar und ein kleiner Bühnenpavillon. Wer jedoch die Musik bevorzugt, dem sei unser Tagestipp empfohlen: Si-you'n'Hell. Keine Sorge: Wer die Band am Sonntag um 19 Uhr auf der Flut-Bühne sieht und hört, wird nicht in der Hölle landen, sondern von einer ergreifenden Soulstimme begeistert sein. **Berichte Seiten 4 und 5**

THEMA

Stalins Lager in Ostdeutschland 3

Tausende Ostdeutsche saßen nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs in sowjetischen Speziallagern. Unter ihnen waren NS-Täter – aber auch viele Gegner des kommunistischen Systems.

BREMEN

Wohnen bei der „Heuschrecke“ 9

In verschiedenen Stadtteilen haben Immobilienriesen schon zugesprochen, teilweise Hunderte Wohnungen gekauft. Für die Mieter gehen die Probleme damit oft erst los.

DER NORDEN

Wo das Schwein zum Schnitzel wird 14

Bei Vion in Zeven werden täglich bis zu 4000 Schweine zerlegt – das entspricht rund einer Million Tiere pro Jahr. Es könnten mehr werden: 24.000 Schlachtungen pro Woche sind geplant.

WIRTSCHAFT

Kaffee – genau wie ihn der Kunde will 15

Ingrid Grau hat sich einen lang gehegten Wunsch erfüllt und sich mit ihrem Webshop My own Coffee selbstständig gemacht. Man kann bei ihr sogar eigene Kaffeemischungen kreieren.

SPORT

Formel-1-Pilot Bianchi tot 25

Der im Oktober 2014 bei einem Formel-1-Unfall schwer verletzte Rennfahrer Jules Bianchi ist tot. Der Franzose starb im Alter von 25 Jahren im Krankenhaus im südfranzösischen Nizza.

KOPF DES TAGES

Bernd Lucke



Vielleicht gründet der Wirtschaftsprofessor aus Hamburg an diesem Sonntag mal wieder eine Partei. Der erste Versuch war ein bisschen wie der sprichwörtliche Tigersprung: furios gestartet und dann doch als Bettvorleger gelandet. Im gemachten Bett liegt nun die stramm rechte ehemalige Kampfgefährtin Frauke Petry mit ihren Gesinnungsgenossen. Diejenigen, die keine deutschnationale, sondern eher eine marktliberale Alternative für Deutschland und zum Euro finden wollten, könnten sich in Kassel formieren. Doch auch den „Bürgerlichen Reformern“ droht altbekannter Zwist: Lucke pocht auf zu viel Macht. Von seinem alten Laden will er bloß noch eine „irrtümlich überwiesene Mandatsträgerabgabe“ zurück – gerne in Euro.

RUBRIKEN

Familie	35
Fernsehen	34
Lesermeinung	16
Rätsel & Roman	17
Trend	29
Wohin am Sonntag?	21

LOTTO

6 aus 49 5 17 18 30 31 42 6
Spiel 77 6 2 8 6 5 9 4 Super 6 * 4 6 5 3 1 4
Superzahl
(Ohne Gewähr)

WETTER

Tagsüber	Nachts	Niederschlag
21°	11°	80%

Schauer und Gewitter
Ausführliches Wetter Seite 8



Spenden-Schiffchen ahoi

Sie stehen auf dem Kneipentresen oder im Wartezimmer des Arztes: Wohl jeder kennt die Spenden-Schiffchen der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiff-

brüchiger (DGzRS). 14.000 Exemplare sind im Einsatz. Sie alle sind in Delmenhorst vom Stapel gelaufen – wo an ihrer Modernisierung gearbeitet wird. **Bericht Seite 13**



Man sieht sich in Bremen!

Werder Bremen hat sein Trainingslager in Zell am Ziller mit einem 2:0-Sieg gegen den FC Zbrojovka Brünn beendet. Nun geht es wieder zurück

nach Bremen, wo Werder seine Saisonvorbereitung fortsetzt. Am kommenden Sonntag empfängt der Klub dann beim „Tag der Fans“ den FC Sevilla. **Berichte Seite 23**

Lizenz zum Weiterkommen

Die Zeit bis zum Autoführerschein, sie kam mir vor wie eine kleine Ewigkeit. Damals, auf dem Land, da war das so. Bei allen in meinem Freundeskreis. Und ich bin sicher: Auch unsere Eltern haben innerlich die Tage bis zu unserer erfolgreich bestandenen Fahrprüfung gezählt. Wer steigt schon gern an Sonntagen um Mitternacht – oder gar noch später! – ins Auto, um die heranwachsenden Kinder von Partys bei entfernt wohnenden Klassenkameraden abzuholen?

Keine Frage, das sind die Schattenseiten des Landlebens, die junge Menschen ab einem gewissen Alter so zwischen zwölf und 18 – und ihre Eltern – oft genug schmerzhaft empfinden. Aus dieser Erfahrung entspringt nun die tiefe Überzeugung,

dass ein Führerschein spätestens zum 18. Geburtstag als riesiges Geschenk empfunden werden muss.

Doch die eigenen Kinder sind Stadtkinder, durch und durch. Sie haben ihre Fahrräder, ein Bob-Ticket, die Telefonnummer vom Frauen-Nachttaxi und sind ansonsten gut zu Fuß. Statt selbigem Grinsen gibt es denn auch ein langes Gesicht, als die Präsentidee am Abendbrotstisch verkündet wird. Ein Führerschein, wozu? Na toll! Was ist denn wohl mit dem Umweltgedanken?



FAMILIENTAG
Heute von Frauke Fischer

Den Kosten? Ganz schnell führt die harmlose Geschenkidee in eine politische Debatte beim Essen. Vor allem das Argument mit den Kosten entlockt uns Eltern ein heftiges Nicken, doch wir schaffen es, uns von finanziellen Aspekten frei zu machen und für die gute Sache Führerschein zu werben.

Glücklicherweise lässt sich eine 18-Jährige, die nach dem Abitur nun Studium und Beruf mit Tatendrang in den Blick nimmt, von fieberhaft gesuchten Argumenten wenigstens ein bisschen be-

sänftigen: Ein Führerschein mag ja doch noch mal nützlich werden. Wer weiß denn schon, wohin es geht? Die Lizenz zum Autofahren ist eine wichtige Referenz fast wie ein Schulabschluss, ein Auslandsaufenthalt oder ein Sprachenzertifikat. Also ist sie Rüstzeug für das individuelle Fortkommen. Das leuchtet schließlich ein. Die Prüfung ist inzwischen erfolgreich erledigt – so wie eine Klausur in einem unliebsamen Fach. Als gute Geschenkidee hat der Führerschein nie getaugt. Da musste etwas anderes her.

Tip: Vielleicht weckt der Besuch auf dem Verkehrsübungsplatz die Lust am Fahren: Adam-Smith-Straße 7, 28307 Bremen. Es gibt dort auch Geschenkgutscheine!

